

In Memoriam Mag. Raimund Mayr

„Idealerweise sollte man über ein großes Maß an Mut und Stärke verfügen, ohne mit diesen Eigenschaften zu prahlen. Und dann, wenn es die Notwendigkeit oder Situation erfordert, sollte man aufstehen und mutig um das kämpfen, was man für wahr und richtig hält.“ (T. Gyatso, 14. Dalai Lama)
Tatsächlich gibt es nur sehr wenige Menschen, von denen man behaupten kann, dass sie mutig und stark, gleichzeitig jedoch bescheiden für die Dinge einstehen, welche sie für wahr und richtig halten. Menschen, die aufstehen, um „Nägel mit Köpfen“ zu machen sind rar. Zweifellos war Raimund Mayr so jemand. Einer, der überlegte und deutlich sagte, was er dachte – was er vorausdachte. Die Liste seiner Verdienste rund um das Thema Alpine Sicherheit, Bergrettung und Ausbildung im Bergsport ist lang und bewundernswert, wobei man immer erst im Nachhinein versteht, welchen Verlust man eigentlich erlitten hat.

Den stärksten Eindruck hinterlässt bei mir jedoch sein unbedingter Wille zur positiven Veränderung der Dinge. Selbst mit fortgeschrittener Krankheit und noch eine Woche vor seinem Tod schmiedete er an Zukunftsplänen und Projekten für das Kuratorium für Alpine Sicherheit, dessen langjähriger Präsident er war. Die Richtung, die Raimund Mayr vorgab, wird uns bei unserer Arbeit noch lange leiten.

„Idealerweise sollte man über ein großes Maß an Mut und Stärke verfügen, um für das zu kämpfen was man für wahr und richtig hält.“ Mit Vorbildern wie dir kann man diesen Mut bekommen.

Mag. Raimund Mayr verstarb am 29.01.04 mit 59 Jahren in der Innsbrucker Klinik an den Folgen einer Krebserkrankung.

Walter Würtl und die Redaktion bergundsteigen



Robert Purtscheller

In Memoriam Robert Purtscheller. "Du fragst mich, wie soll ich leben? Ich sage dir,

lebe wild und gefährlich – Arthur" – Robert Purtscheller antwortete mit diesem Zitat auf eine

Frage, die wir ihm einst als berg(s)önlichkeit in bergundsteigen stellten. Und wild und gefährlich war tatsächlich Vieles in Robi's Leben. Und doch taugt der Spruch nur halb. Er verschweigt den sorgfältigen und umsichtigen Führer, der trotz seiner Routine und seiner riesengroßen Erfahrung nie aufhörte, das Gewohnte immer wieder neu zu denken. Und Robert Purtscheller, das war auch der überaus belebte Kritiker, der politisch interessierte Mitdenker, der Anarchist, der Skeptiker gegenüber allem was etabliert, angepasst und mächtig war, der feinfühlig und sensible Zuhörer, der Gourmet, der Künstler und exzellente Kletterer. "Worauf ich stehe? Voll auf meine Gabi, gutes Essen und Wein, Literatur und Subcommandante Marcos." Robert Purtscheller verstarb am 18. Feber im Alter von 43 Jahren an Krebs. Wir vermissen einen charismatischen Bergführer und exzellenten Ausbilder.

Michael Larcher und das Lehrteam des Österreichischen Alpenvereins. Nachlese: <http://www.bergundsteigen.at/archiv> – Ausgabe 1/01

Wuff

Welcher Schitourengänger hat sich schon einmal Gedanken über die Arbeit eines Rettungshundes gemacht, geschweige denn über die Auswirkungen des enormen Arbeitsstresses auf dessen Psyche.

"Optimierung von Einsatz und Training bei Lawinenhunden" lautet der Titel einer neu erschienenen Broschüre, die vom Land Salzburg, Katastrophenschutz, finanziert wurde. Sie ist das Ergebnis einer Gemeinschaftsproduktion des Referates Katastrophenschutz und der ARGE Rettungshunde Salzburg (BRD, Lawinenhundestaffel und Hundestaffel des ÖRK Salzburg) und wurde von Leo Slotta-Bachmayr, Zoologe und Hundeführer sowie Ausbilder bei der Suchhundestaffel des Roten Kreuzes, herausgegeben. Neben den physiologisch-pathologischen Auswirkungen auf Suchhunde, welche sich bei der Suche auf Lawinengegeln ergeben, beschäftigt sich das Büchlein ebenso mit der Analyse von Lawinenunfällen hinsichtlich der Art der Ortung und der Geruchsausbreitung im Schnee. Ein Beitrag von H. Kremlicka über Thermographie an Suchhunden rundet das Ganze ab und Dank der Probanden Basko, Karim, Spencer und Yuk erfährt der Leser u.a. warum Langhaarhunde einen größeren Wärmeverlust als Stockhaarhunde haben ...

Kostenlose Bestellung an norbert.altenhofer@salzburg.gv.at
Download unter www.lawine.salzburg.at/ereignisse

Der Klimawandel und die alpine Sicherheit

Der Wandel des Klimas mit seinen Auswirkungen auf das Hochgebirge hat die Geschichte des Alpinismus begleitet. Besonders in den 90er Jahren wurden uns die Auswirkungen der globalen Erwärmung deutlich vor Augen geführt. Alpine Routen sind immer stärker von Ausaperungen und Steinschlag betroffen und Schneemangel aufgrund überdurchschnittlicher Temperaturen erhöhen die Spaltensturzgefahr, da sich viele Bergschrunde zunehmend vergrößern. Die Glocknerhausgespräche stellen sich in ihrer zweiten Auflage dieser sehr aktuellen Thematik. Experten aus den Bereichen der Gletscherforschung, der Bergrettung und dem Bergführerwesen bringen Fakten und Erfahrungsberichte auf den Tisch und diskutieren mit den Teilnehmern über die Gegenwart und Zukunft des Alpinismus unter dem Aspekt der Klimaveränderung. Am zweiten Tag steht auch eine Schitour auf dem Programm.

Termin. 7.-8. Mai 2004

Ort. Heiligenblut/Kärnten, Glocknerhaus, Franz Josefs Höhe
Teilnahmegebühr. € 36,30 exkl. Unterkunft und Verpflegung
Anmeldung. Nationalparkakademie Hohe Tauern, nationalparkakademie@hohetauern.at

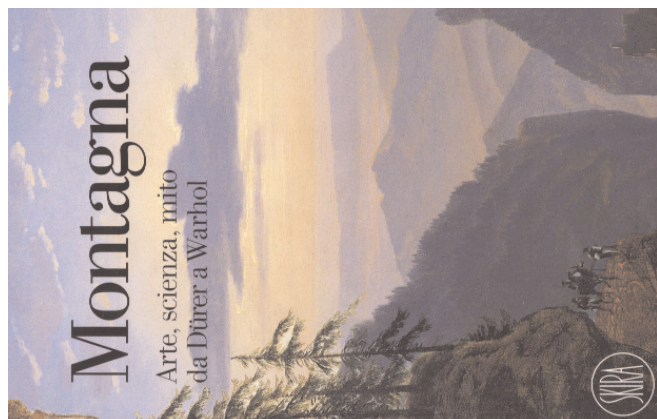
In Motion

Die größte europäische Jugend-Online-Initiative Netd@ys organisiert in Österreich auch heuer wieder den „Young Creativity Award“. Unter dem heurigen Thema „EUROPE IN MOTION“ können Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren ab März ihre Online-Projekte unter www.netdays.at einreichen. Zusätzlich wird erstmalig in Zusammenarbeit mit der Alpenvereinsjugend die Sonderkategorie „Video“ ausgeschrieben.

Die besten „IN MOTION“ Videos (Sport, Bewegung, Freizeit) haben die Möglichkeit, beim Filmfestival in St. Anton am Arlberg Ende August 2004 präsentiert zu werden. Dieses Filmfestival feiert heuer sein 10-jähriges Jubiläum. Nähere Informationen zum Filmfest unter www.filmfest-stanton.at

Touching the Void

... lautet der Originaltitel des 1987 erschienenen Alpinklassikers "Sturz ins Leere", in dem der inzwischen einschlägig bekannte Joe Simpson (der mit den vielen Leben) die unglaublich geniale Story seines Absturzes bzw. "Abschnitts" am Siula Grande in Peru erzählt. Es überrascht nicht wirklich, dass dieser Stoff fürs richtig große Kino etwas hergibt und so wurde das ganze als Dokudrama verfilmt. Oscar-Preisträger Kevin MacDonald inszenierte "Sturz ins Leere" als filmisches Tagebuch: Joe Simpson und Simon Yates (der mit dem Messer) erzählen im Studio, während die Szenen am Berg - größtenteils am Originalschauplatz - nachgespielt werden. Man darf gespannt sein, wie in dieser Mischung aus Spiel- und Dokumentarfilm das Bergsteigen einem breiten Publikum präsentiert wird, den "Alexander Korda Preis" für den besten britischen Film hat er bereits eingeehmt. Die Deutschlandpremiere findet am 19.03.2004 in Berchtesgaden im Rahmen des Filmfestivals "BERGInale" statt.



Montagna. Arte, scienza, mito

Das Mart (Museo di arte moderna e contemporanea) in Rovereto feiert die Berge. Und es tut dies auf seine Weise, mit der imponierenden Ausstellung "Berge. Kunst, Wissenschaft, Mythos". Diese verspricht, auf die uralte Beziehung zwischen den Menschen und der Grandiosität der Natur ein neues Licht zu werfen. Bereits zweitausend Besucher ließen sich von den ausgestellten Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen, Stichen, seltenen Büchern und wissenschaftlichen Originalinstrumenten begeistern, anhand deren sechs Jahrhunderte Kunst und Wissenschaft mit den Bergen durchlaufen werden. Die Palette reicht von Dürer, Friedrich, Cézanne, Warhol, Goethe, Humboldt, De Saussure, Galileo Galilei, bis hin zu den jüngsten wissenschaftlichen Theoretikern.

Die Ausstellung läuft noch bis zum 18. April.

www.mart.trento.it

Zak & Larcher

Die "Seiltechnik" ist da: Knoten. Anseilen. Sichern in Halle und Klettergarten. Der Standplatz. Sichern in Fels- und Eistouren. Die Gletscherseilschaft. Abseilen. Rettungstechnik. Rund ums Seil. 128 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.

Kosten. € 9,90 Versand exklusive.

Bestellungen an
shop@alpenverein.at

